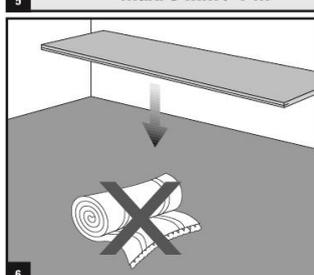
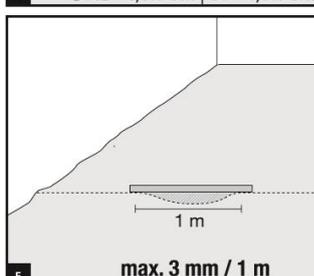
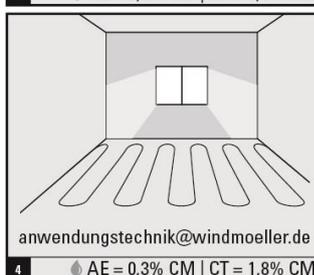
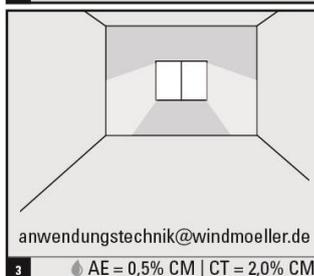
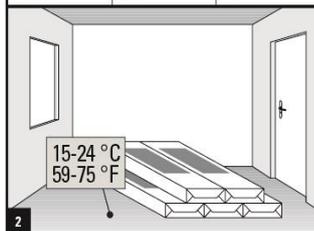
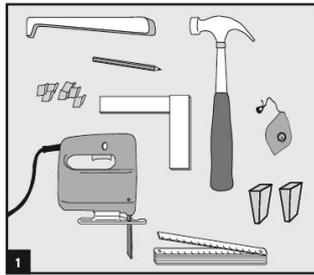


Vorbereitung und Eignungsprüfung



[1]

Benötigte Werkzeuge:
Stichsäge, Winkel, Zugeisen, Abstandskeile, Bleistift,
Gliedermaßstab, Montagehilfe, Hammer, Schlagschnur

[2]

Akklimatisieren:
Liegend, geschlossen in kleinen Stapel (Verpackungsfolie ist
kein Feuchtigkeitsschutz).
24 Stunden, Raumklima wie angegeben:
Bodentemperatur min. 15°C - max. 24°C
Raumtemperatur min. 18°C - max. 25°C
Luftfeuchtigkeit >40%<65%

[3]

Restfeuchtigkeit:
Untergrund muss dauerhaft trocken sein.
Max. Restfeuchtigkeit: AE ≤ 0,5 %CM und CT ≤ 2,0 %CM

[4]

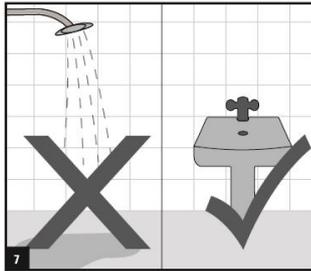
Restfeuchtigkeit Warmwasser geführte Fußbodenheizung.
Belegreifheizten muss durchgeführt und dokumentiert werden.
Max. Restfeuchtigkeit: AE ≤ 0,3%CM und CT ≤ 1,8 %CM

[5]

Der Untergrund muss planeben sein.
Unebenheiten von 3mm/m dürfen nicht überschritten werden;
bei Fliesenkanten 1mm/10cm. Größere Unebenheiten können
zu irreparablen Schäden am Bodenbelag führen und sollten
daher vorab fachgerecht egalisiert werden.

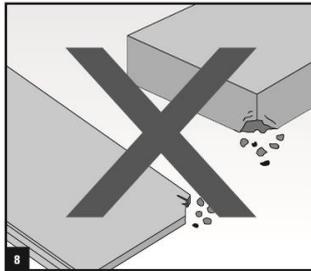
[6]

Der Untergrund muss tragfähig, Zug- und Druckfest sein.
Textile Bodenbeläge müssen entfernt werden.



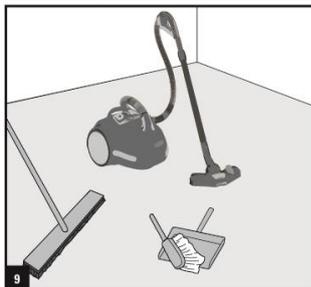
[7]

Wineo Laminatböden mit System verfügen über eine Feuchtraumeignung.
Für die Verwendung in Nassbereichen mit Bodenabläufen, z.B. Duschen, sind Laminatböden mit System nicht geeignet.



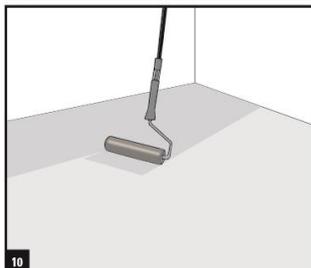
[8]

Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit des gelieferten Produktes, zugeschnittene oder verlegte Ware kann nachträglich nicht mehr beanstandet werden.



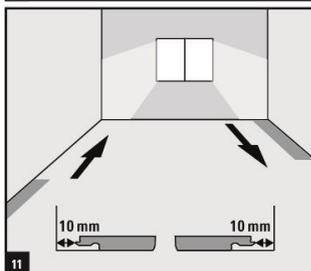
[9]

Der Untergrund muss staubfrei und frei von Verunreinigungen sein.



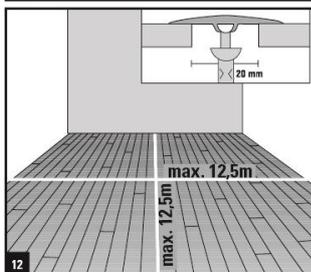
[10]

Um eine optimale Klebekraft zu erzielen, sind alle mineralischen Untergründe mit einer geeigneten Dispersionsgrundierung vorzustreichen.



[11]

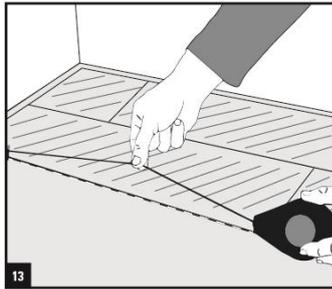
Für eine rundum durchgängige Bewegungsfuge ist ein Randabstand von mind. 10 mm zu allen aufgehenden Bauteilen zu gewährleisten.
Verlegen Sie die Paneele mit der Stirnseite in Richtung Hauptlichtquelle des Raumes.



[12]

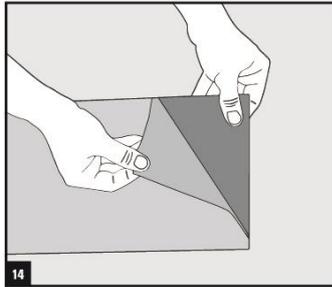
Räume mit einer ununterbrochenen Fläche von 150 m² (max. Schenkellänge 12,5 m) können fugenlos verlegt werden.
Raumflächen, die durch aufgehende Bauteile (Pfeiler, Trennwände, Türdurchgänge o.ä.) unterbrochen werden, müssen durch Bewegungsfugen von mind. 10 mm auf Höhe der Bauteile getrennt werden.

Verlegung



[13]

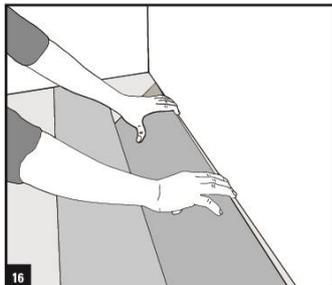
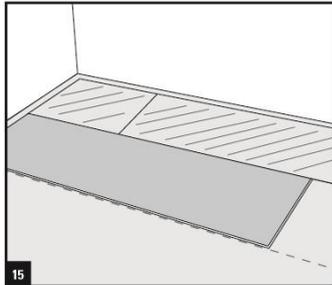
Wir empfehlen Ihnen, die Maße der ersten beiden Paneelreihen inklusive Randabstand mittels einer Schlagschnur auf den Untergrund zu übernehmen.



[14/15]

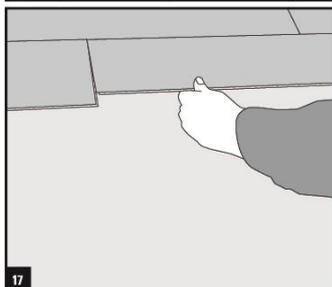
Beginnen Sie nun mit einem ganzen Paneel in der zweiten Reihe.

Entfernen Sie den Schutzfilm von der Paneelrückseite und verlegen das Element entlang des vorgezeichneten Anschlages.



[16]

Um einen rechtwinklige Verlegung zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen mit dem vorgeschriebenen Kopffugversatz die ersten beiden Reihen zu vervollständigen.



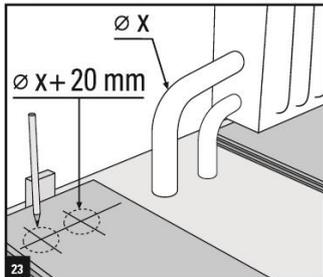
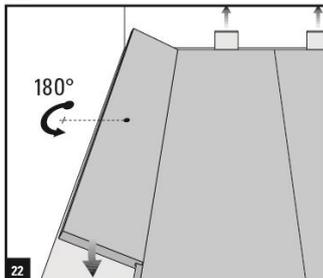
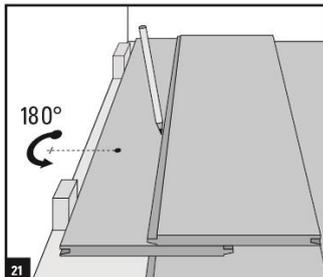
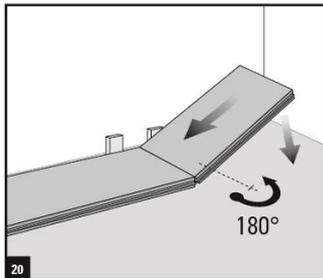
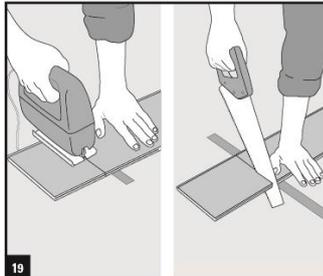
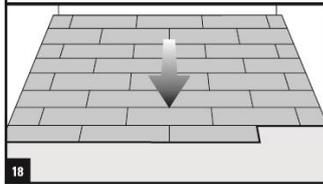
[17]

Verriegelung Fold-Down.

Folgereihen an der Längsnut im 30° Winkel ansetzen, Kopfverbindungen mit Nut u. Feder passgenau übereinander legen und mit leichtem Druck absenken.

5	6	7	8
1	2	3	4

→ > 30 cm



[18]

Achten Sie auf einen Kopffugenversatz von mind. 30 cm um ein optisch ansprechendes Verlegebild zu erhalten.

[19]

Kürzen des letzten Paneels einer Reihe unter Berücksichtigung des Randabstandes von mind. 10mm.

[20]

Reihenendstück je nach Verriegelungssystem einriegeln.

[21]

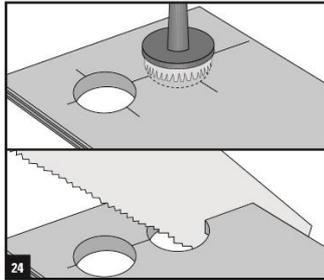
Zur Verlegung der letzten Reihe wird der Abstand zwischen der Wand und der verlegten Reihe gemessen. Dies wird auf das Panel übertragen und entsprechend gekürzt.

[22]

Letzte Reihe je nach Verriegelungssystem einriegeln.

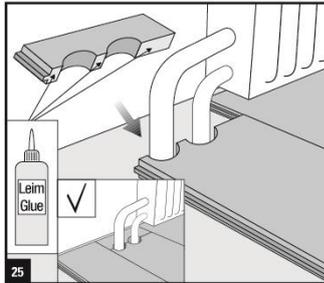
[23]

Bei Heizungsrohren, Durchmesser der Rohre plus 20 mm auf das Panel übertragen.



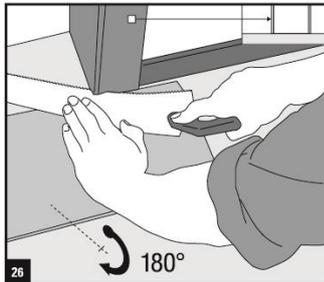
[24]

Rohrdurchführungen an Markierungen ausschneiden/bohren.
 Paneel über gesamte Breite auf Lochhöhe durchtrennen.



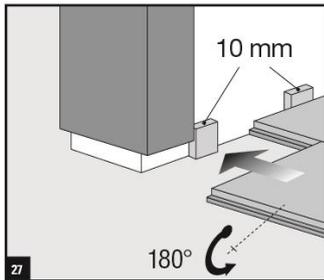
[25]

Sägeschnitt mit Leim zusammenfügen.



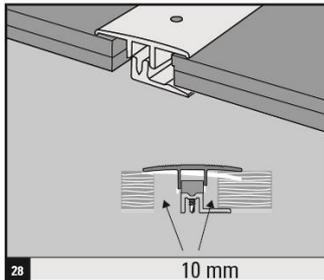
[26]

Vorhandene Holztürzargen wenn nötig kürzen.



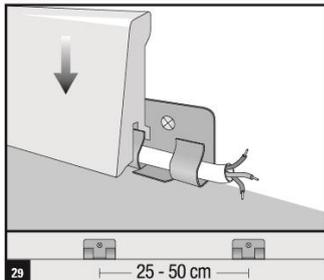
[27]

Auch unter Türzargen Randabstand von mind. 10 mm beachten.



[28]

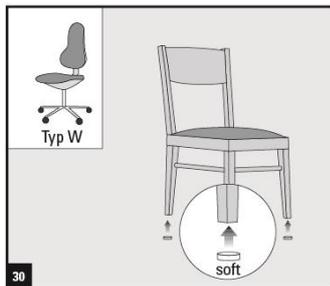
Bei der Installation von Übergangs- oder Abschlussprofilen berücksichtigen Sie, die Profile niemals am Bodenbelag zu befestigen! Randabstand von 10mm einhalten.



[29]

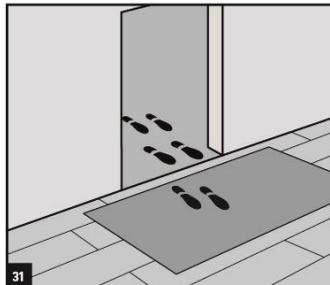
Abstandskeile entfernen. Sockelleisten fachgerecht montieren.
 Abstand Befestigung max. 50 cm.

Benutzung und Pflege



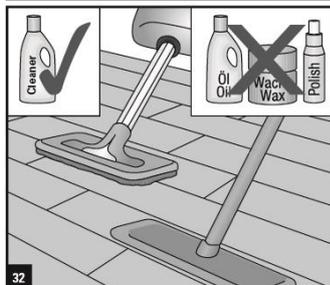
[30]

Verwendung Stuhlrolle Typ W. Geeignete bzw. weiche Stuhl- und Möbelgleiter verwenden.



[31]

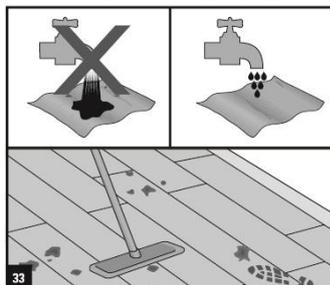
Ausreichend dimensionierte Schmutzfangmatten einsetzen.



[32]

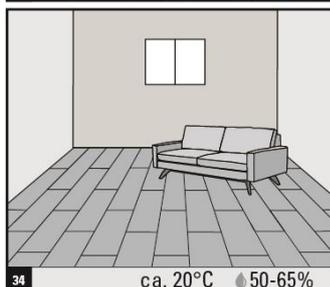
Staubsaugen oder fegen. Nebelfeucht wischen. Keine abrasiv oder schabenden Reinigungsmittel und Geräte/Hilfsmittel verwenden.

Bei starker Verschmutzung nutzen Sie einen Laminat-Reiniger. Reinigungs- und Pflegeempfehlung beachten.



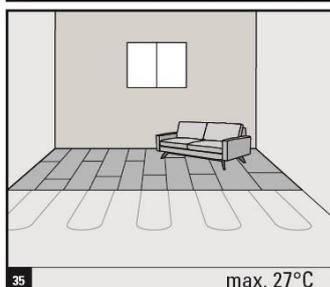
[33]

Bei der Feuchtreinigung gehen Sie mit Wasser und Reinigungsmittel bitte sparsam um (nebefeucht wischen).



[34]

Für den Erhalt der Nutzungseigenschaften des Bodenbelags und das Wohlbefinden des Menschen ist ein gesundes Raumklima zu gewährleisten (ca. 20 °C bei 50 – 65 % relative Luftfeuchtigkeit).



[35]

Bei Fußbodenheizung darf die maximale Oberflächentemperatur 27°C dauerhaft nicht übersteigen.

Technische Änderungen vorbehalten, Stand 01/2018